

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 1

Artikel: Auskunft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474066>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

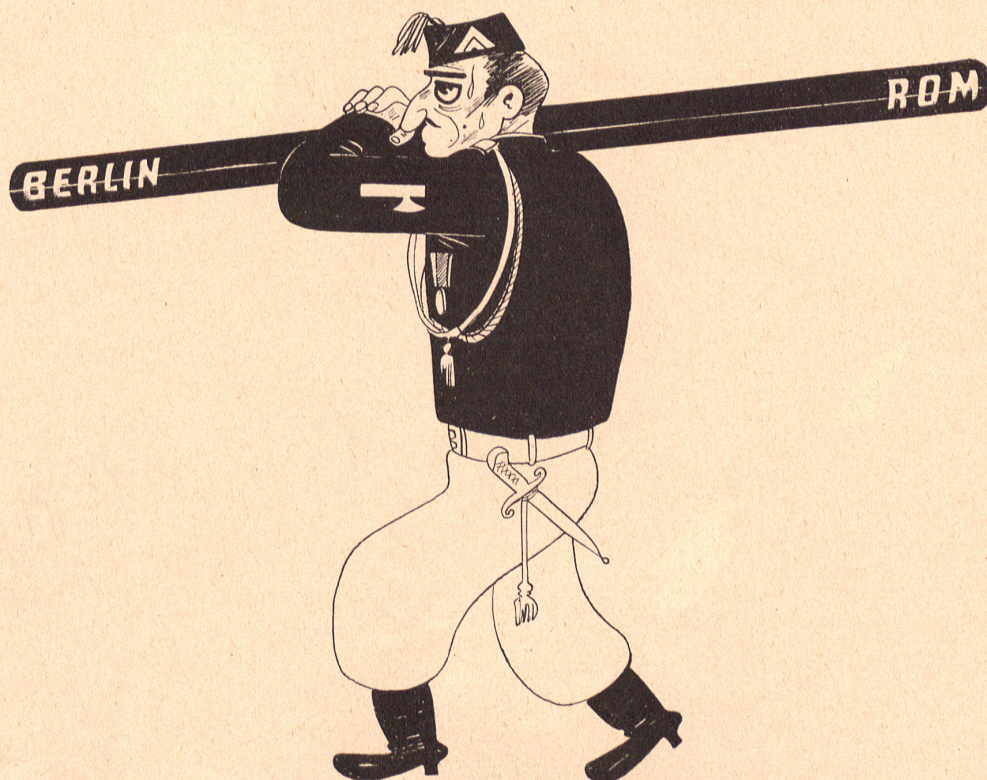
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tunis, Djibouti, Korsika!!!

„jetzt nimmt mi efanga molto Wunder was üs sölli nütza
die sweri Achse umesleika!“

Tiefsinniger Dialog

Im Bernbiet mußte ich in einem Dorf auf den Zug warten. Begab mich in die nahe Bahnhofswirtschaft, um mich innerlich und äußerlich zu wärmen.

Dort sitzen in einer Ecke zwei Einheimische und politisieren. Ich erlausche folgendes Gespräch:

A.: «Wänn's dä Chrieg ggä hätt, hätte-mr my Seel alli müesse iirücke.»

(Pause.)

B.: «I ämel nid.»

(Lange Pause.)

A.: «Ja, deich wohl! — Wieso dä nid?»

(Längere Pause.)

B.: «I hätt müesse em Wybervolch luege!»

(Noch längere Pause.)

A.: «I benide Di nid. I wär my Gott Seel lieber a d'Gränze! Hamei

1938 = Godesberg-München 1939 = Züri

Durch eine kleine Indiskretion eines Angestellten der Swissair kommen wir in den Besitz folgender sensationeller Meldung:

Die europäischen Probleme sollen dieses Jahr endgültig geregelt werden. Bevor die politischen Gewitterwolken die Welt verdunkeln, kommen alle europäischen Staatsmänner zu einer Konferenz nach Zürich. Ausschlaggebend für die Wahl dieses Konferenzortes ist die kommende Landesausstellung, deren Besuch die Staatsmänner sich nicht entgehen lassen wollen. Sie hoffen gleichzeitig, dadurch in ihrem Friedens- und Gemeinschaftswillen gestärkt zu werden, um dadurch der nachfolgenden

Konferenz einen durchschlagenden Erfolg zu garantieren. «Der Friede von Zürich» soll befruchtend wirken und die Idee einer europäischen Union würde Wirklichkeit werden.

Die Swissair ist bereits von verschiedenen Ländern angefragt worden, ob sie die Verantwortlichen nach Zürich bringe. An der Flugsicherheit wird die Konferenz am wenigsten scheitern. Pizzicato

Auskunft

Bahnhof Zürich. Unendlich viele Extrazüge. Um 14.55 Uhr wird ein Zug nach Chur eingeschaltet. Ein Fräulein fragt einen Kundi: «Haltet dä Zug z'Flums?»

Kundi: «Ja!»

Fräulein: «Isch es en direkte?»

Kundi: «Direkt oder indirekt, er haltet z'Flums!»

Das Fräulein stieg ein und merkte erst während der Fahrt, daß es Glück hatte . . . : der Zug war nämlich kein Bummelzug. Eugen

Für Kunstsäuglinge

Ein Mann, der nicht zeichnen kann und es doch tut, ist noch lange kein Genie! E.. H.

Töndury's WIDDER

Und wenn der Tag auch traurig war,
Am Abend froh zur Widder-Bar.

ZÜRICH 1 Widdergasse

